


## Sauer über Beratung: Demo vor der Volksbank

„Der Kunde wurde auf den Leim gelockt!“ So stand es gestern auf dem Transparent, mit dem Wilfried Förste (67) aus Klein Ilsede und Karl-Ernst Heinecke (58) aus Solschen vor der Peiner Volksbank demonstrierten. Sie gehören zu Tausenden von Anlegern, die in den 90er-Jahren bundesweit Hunderte Millionen Euro mit Immobilien-Anlagen verloren haben.



Großansicht 

Karl-Ernst Heinecke aus Solschen (rechts) und Wilfried Förste aus Klein Ilsede demonstrieren gestern vor der Peiner Volksbank. Jörg Schmidt

### Von Jörg Schmidt

Peine. Die Szene auf dem historischen Marktplatz wirkt skurril. Zwei ältere Herren halten trotzig ein Transparent hoch, ein Dritter ruft den Passanten über eine Mini-Flüstertüte zu, dass sich der Protest gegen die Volksbank richte, weil diese Fehler bei Beratung von Kunden zur Geldanlage gemacht habe. Der Mann mit der Flüstertüte heißt Gerald Stöhr, kommt aus Meine, hat sein Geld bei der Volksbank Celle in den Sand gesetzt und organisiert jetzt den öffentlichen Widerstand. Die betroffenen Anleger haben sich in einem Verein zusammengeschlossen, der unter dem Namen auftritt: Geschädigte

Genossenschaftlicher Immobilienfonds.

Zum Hintergrund: In den 90er-Jahren legte die DG-Bank Immobilienfonds auf, die von den Volks- und Raiffeisenbanken vermittelt wurden. Das war auch beim ehemaligen Bäckermeister Wilfried Förste aus Klein Ilsede der Fall. In der Hauptstelle am Peiner Marktplatz riet ihm ein Berater zum Einstieg in zwei geschlossene Immobilienfonds. „Es ging um ein Hotel in Leipzig und um ein Bürogebäude in Dresden“, erinnerte sich der 67-Jährige. Doch aus den angelegten 700.000 Mark wurden nicht die versprochenen 1200.000 Mark, sondern ein sogenannter „Totalverlust“. Dabei habe er das Geld als Altersvorsorge anlegen wollen, behauptet Förste. Doch genau das bestreitet die Volksbank und spricht von einem Abschreibungsmodell (siehe auch zweiten Text unten). Ergebnis für Förste, er muss von einer mageren Rente leben, die in seinem Fall 500 Euro betrage, hinzu kommen 600 Euro der Frau. Eine Klage gegen die DG-Bank ist beim Landgericht Frankfurt eingereicht, das Ergebnis ist offen. Im Fall des Solschener Landwirts gehe es um umgerechnet 500.000 Euro, die er in drei Fonds investiert habe, rechnete Heinecke vor. Damals habe es regelrechte Werbeveranstaltungen in Peiner Hotels mit je 30 Gästen und Speisen und Getränken gegeben, erinnerte sich der 58-Jährige, der ebenfalls einen Totalverlust beklagt. Insgesamt sollen bundesweit 190.200 Anleger auf diese oder ähnliche Weise Geld verloren haben. Die drei Demonstranten suchen nun Mitstreiter, die ähnlich betroffen sind. Den drei Polizeibeamten, die mal eben auf dem Marktplatz bei der ordnungsgemäß angemeldeten Protestaktion nach dem Rechten schauten, sagten sie gestern: „Wir kommen wieder!“

### Stellungnahme der Volksbank zu den Vorwürfen der Anleger

Auf die Demonstration vor dem Haupthaus der Volksbank Peine reagierte Marketingleiter Daniel Dormeyer mit einer Stellungnahme, die wir im Wortlaut veröffentlichen: „Wir bedauern es sehr, dass die betreffende DG Anlage-Beteiligung, die wir vermittelt haben, nicht die erwartete wirtschaftliche Entwicklung genommen hat. Wir verstehen den Unmut der Anleger, die zwar Steuervorteile eines geschlossenen Immobilienfonds vereinnahmen konnten, die aber die von der Fondsgesellschaft prognostizierte Ausschüttung nicht in voller Höhe erhalten haben. Die Entwicklung des Fonds ist auch für uns ein

→ Totalverlust  
→ etwas anders

Ärgernis.

Es ist uns kaum ein in den neunziger Jahren konzipierter, in Deutschland investierender, geschlossener Immobilienfonds bekannt, der sich planmäßig entwickelt hat. Wer beispielsweise zu dieser Zeit im Gegensatz zu einer Fondsanlage ein Direktinvestment in den neuen Bundesländern getätigt hat, wird ebenfalls feststellen, dass er einen Teil seines Vermögens verloren hat. Die Initiatoren und die von ihnen initiierten Fondsgesellschaften und damit auch deren Gesellschafter sind bedauerlicherweise von der Immobilienkrise der vergangenen Jahre erfasst worden.

Für uns als vermittelndes Institut ist es wichtig festzuhalten, dass der Fondsprospekt alle rechtlichen Anforderungen erfüllt.

Erste Gerichtsurteile bestätigen dies. Die DG Anlage Gesellschaft mbH als Initiatorin und Prospektherausgeberin ist bisher in keinem der Klageverfahren unter dem Gesichtspunkt der Prospekthaftung verurteilt worden.

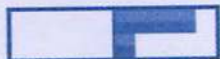
Wir meinen, dass auch unser Haus bei der Vermittlung keine Fehler begangen hat. Als regional verankerte, mitgliedergetragene Genossenschaftsbank sind wir uns unserer besonderen Verantwortung für unsere Mitglieder und Kunden bewusst. Dazu gehört eine einwandfreie Beratung sowohl über Chancen als auch über die Risiken einer Anlage.

Geschlossene Immobilienfonds sind vor allem als Steuersparmodelle konzipiert und werden von Anlegern mit höheren Einkommen genau mit diesem Ziel gezeichnet. Dabei gewährt der Staat Steuervorteile gegen die Übernahme eines unternehmerischen Risikos. Es sind Anlageformen, bei denen die Aussicht auf höhere Renditen auch mit höheren Risiken verbunden ist. Darüber haben wir unsere Kunden selbstverständlich aufgeklärt. Wir betonen in diesem Zusammenhang, dass wir diese Fonds nicht zur Altersvorsorge, sondern als Steuersparmodell vermittelt haben.

Im übrigen weisen wir darauf hin, dass an dieser Demonstration lediglich zwei Kunden der Volksbank Peine anwesend waren. Die Übrigen werden wohl aus dem Bundesgebiet angereist sein und unterhalten zur Volksbank Peine keine Geschäftsbeziehung.

Veröffentlicht am 28.05.2008 20:51 Uhr  
Zuletzt aktualisiert am 28.05.2008 20:51 Uhr

Aktuelle Bewertung



5 / (1 vote)

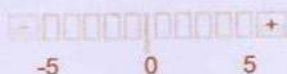
→ Titelverlust

Um eine Bewertung abzugeben, melden Sie sich bitte an oder geben Sie den angezeigten Code ein!



Geben Sie bitte die in der Grafik rechts angezeigten 4 Zeichen ein:

Ihre Bewertung



VOTE

Artikel versenden | Artikel kommentieren | Artikel drucken

Weitere Meldungen

Datum Meldung

- 30.05.2008 Einbrechertrio in Stadt und Region aktiv
- 30.05.2008 Mann von Stadtbahn erfasst und getötet
- 29.05.2008 Pharmakonzern stößt auf Misstrauen
- 30.05.2008 Betrunkener rammt mehrere parkende Autos
- 29.05.2008 Im Interview: Margot Käßmann